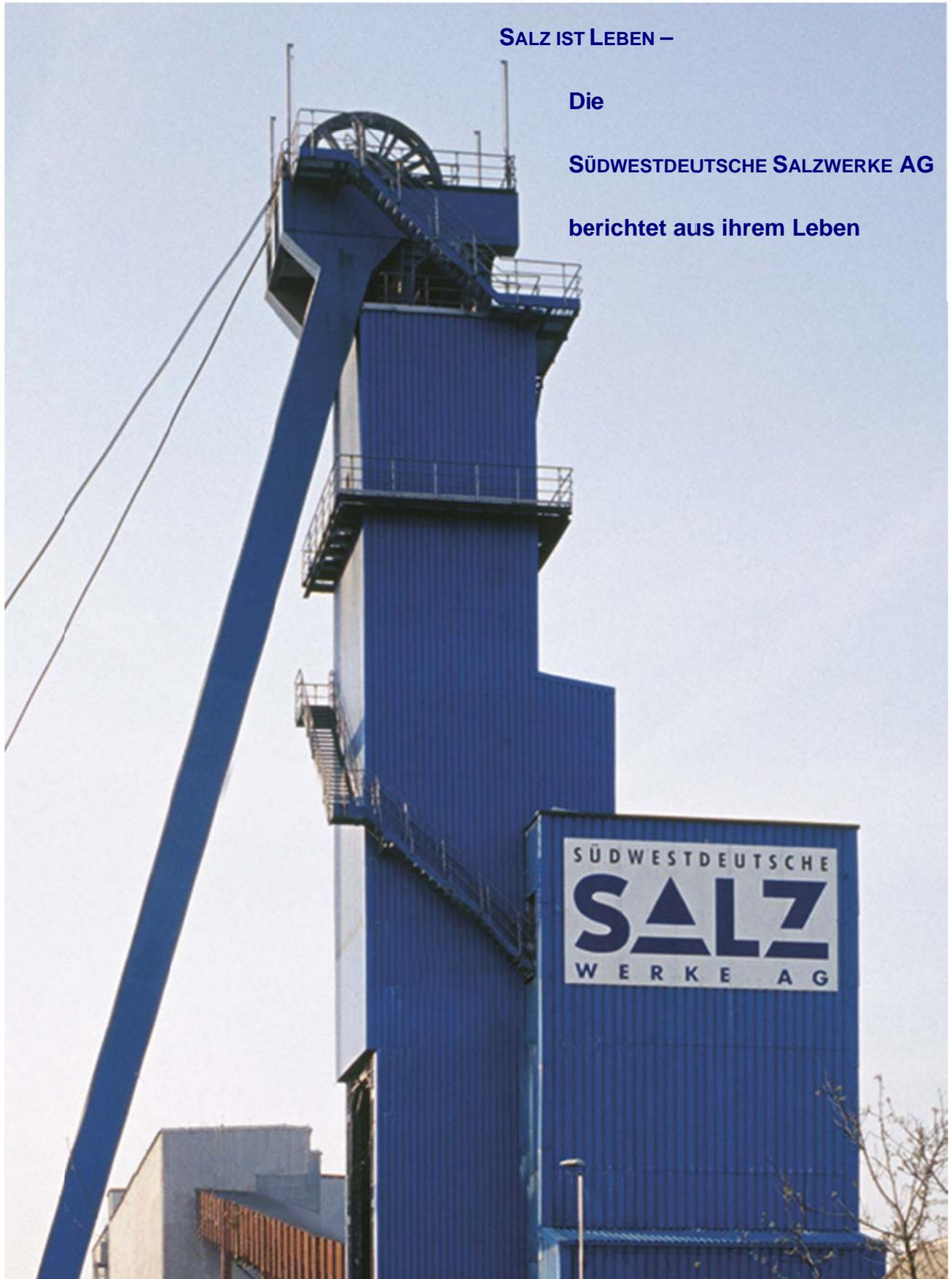


Südwestdeutsche Salzwerke AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011



SALZ IST LEBEN –

Die

SÜDWESTDEUTSCHE SALZWERKE AG

berichtet aus ihrem Leben

Geschäft und Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Dynamik der deutschen Wirtschaft hat sich im zweiten Quartal 2011 abgekühlt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war lediglich 0,1 % höher als im ersten Quartal, wie das Statistische Bundesamt berichtet. Damit hat sich das Aufschwungtempo der deutschen Wirtschaft deutlich verlangsamt. Die aktuelle Lage wird von den Unternehmen dennoch als positiv bewertet, wenn gleich die hohen Geschäftserwartungen der letzten Monate zurückgenommen wurden, wie das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im August berichtet.

Die Antriebskräfte der Wirtschaft - Exporte und Binnennachfrage - bleiben weiterhin intakt, auch wenn diese, nach Einschätzung des Ministeriums, im weiteren Jahresverlauf schwächere Wachstumsimpulse aussenden werden. Unterstützt wird die Wachstumsdynamik von einer deutlich stärkeren Binnenwirtschaft und weniger von den Exportperspektiven, die zuletzt ungünstig beurteilt wurden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bleibt deshalb bei der Prognose aus dem Frühjahr, wonach für das Jahr 2011 mit einem Wirtschaftswachstum von 2,6 % gerechnet wird. In wie weit sich allerdings die instabile Lage der internationalen Finanzmärkte und einiger Volkswirtschaften auf die Entwicklung der deutschen Wirtschaft auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Der für den Konzern der Südwestdeutsche Salzwerke AG relevante europäische Salzmarkt war, bis auf den witterungsbedingten Rückgang von Auftausalz, durch weitgehend konstante Abnahmemengen geprägt. Die positive Entwicklung in der chemischen Industrie führte zu einem weiteren Anstieg der Nachfrage nach Industriesalz. Die Dienstleistungen zur Entsorgung und Verwertung von Reststoffen standen bei der Preisgestaltung im Wettbewerb mit anderen nationalen und internationalen Anbietern. Der Bereich Logistik konnte von der guten Konjunkturlage ebenfalls profitieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2011 positiv, allerdings unter den hohen vergleichbaren Werten des Vorjahres, entwickelt. Trotz des geringeren Absatzes und Umsatzes im Segment Salz waren an allen Standorten die vorgehaltenen Kapazitäten voll ausgelastet. Die Anlieferungen von Reststoffen im Segment Entsorgung zur Einlagerung in unseren Bergwerken haben sich auf erfreulich hohem Niveau bewegt und lagen nahezu auf Vorjahresniveau. Auch die Geschäftsentwicklung im Bereich Logistik verlief erfreulich.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Konzernweit erzielte die Südwestdeutsche Salzwerke AG im ersten Halbjahr 2011 einen Umsatz in Höhe von 140,9 Mio. € nach 166,4 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Rückgang um 25,5 Mio. € ist im Wesentlichen auf die witterungsbedingte Entwicklung im Salzgeschäft zurückzuführen. Im Segment Entsorgung hat sich der Umsatz auf Vorjahresniveau entwickelt und bei „Alle sonstigen Segmente“ war ein Umsatzzanstieg zu verzeichnen. Während sich auf der Aufwandsseite der Materialaufwand aufgrund der geringeren Auslastung reduzierte, ist der Personalaufwand an-

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2011

2

gestiegen. Ein Rückgang ist ebenfalls bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verzeichnen, was insbesondere auf reduzierte Transport- und Lagerkosten infolge des geringeren Absatzes zurückzuführen ist.

Die Ableitung des *EBIT (Operatives Ergebnis)* sowie dessen Überleitung zum *Periodenergebnis des Konzerns* ist nachfolgend dargestellt:

	1. Halbjahr 2011 (Mio. €)	1. Halbjahr 2010 (Mio. €)	Veränderung (in %)
Umsatz	140,9	166,4	-15,3
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	6,2	0,8	>+100,0
Gesamtleistung	147,1	167,2	-12,0
Sonstige betriebliche Erträge	3,8	2,9	31,0
Materialaufwand	-43,3	-47,8	-9,4
Personalaufwand	-40,6	-35,8	13,4
Abschreibungen	-10,9	-10,5	3,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45,4	-53,0	-14,3
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0,3	1,1	-72,7
Übriges Beteiligungsergebnis	1,2	0,6	100,0
EBIT (Operatives Ergebnis)	12,2	24,7	-50,6
Zinsergebnis	-1,3	-2,4	45,8
Sonstiges Finanzergebnis	0,3	-0,1	>+100,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	11,2	22,2	-49,5
Ertragsteuern	-3,1	-6,2	50,0
Periodenergebnis des Konzerns	8,1	16,0	-49,4
Operative Umsatzrendite (ROS)	8,7%	14,8%	-6,1%-Punkte

Das EBIT (Operatives Ergebnis) verringerte sich auf nahezu die Hälfte des Vorjahresniveaus. Die operative Umsatzrendite (ROS) ging von 14,8 % auf 8,7 % zurück.

Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von -2,5 Mio. € auf -1,0 Mio. € verringert. Diese Entwicklung ist einerseits eine Folge der verringerten Zinsbelastung aufgrund der Rückführung von kurzfristigen Bankkrediten und andererseits niedrigeren Zinsanteilen bei der Zuführung zu Rückstellungen. Das sonstige Finanzergebnis ist insbesondere durch reduzierte Aufwendungen aus der Marktbewertung von Derivaten positiv beeinflusst. Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich von 22,2 Mio. € auf 11,2 Mio. €.

Der Rückgang des Steueraufwands ist im Wesentlichen auf das geringere Ergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergibt sich ein Periodenergebnis von 8,1 Mio. € nach 16,0 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Finanz- und Vermögenslage

Die Kapitalflussrechnung des SWS-Konzerns stellt sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

alle Beträge in Mio. €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	Veränderung
Operativer Cashflow	29,8	49,5	-19,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	25,5	45,6	-20,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8,3	-8,4	0,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15,6	-33,4	17,8
Veränderung der Zahlungsmittel	1,6	3,8	-2,2

Der *Operative Cashflow* bzw. der *Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit* folgten der Entwicklung des operativen Geschäfts und verzeichneten einen deutlichen Rückgang um 19,7 Mio. € bzw. 20,1 Mio. €.

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind im ersten Halbjahr 2011 per Saldo 8,3 Mio. € (1. Halbjahr 2010: 8,4 Mio. €) abgeflossen. In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 8,4 Mio. € nach 9,1 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum investiert. Die Abschreibungen beliefen sich auf 10,9 Mio. € (1. Halbjahr 2010: 10,5 Mio. €).

Investitionsschwerpunkte waren im ersten Halbjahr 2011 insbesondere die Weiterführung der in 2010 begonnenen Investitionsvorhaben. Neben der Beschaffung von Transportfahrzeugen für den Abbau und die Produktion wurde in den Bergwerken Heilbronn und Bad Friedrichshall-Kochendorf in die Erweiterung der Bandanlagen investiert.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2011 Mittel in Höhe von insgesamt 15,6 Mio. € (1. Halbjahr 2010: 33,4 Mio. €) abgeflossen. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten Abflüsse sind insbesondere auf eine geringere Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Die Nettofinanzschulden stellen sich wie folgt dar:

alle Beträge in Mio. €	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,8	6,1	8,2
Wertpapiere	0,3	-	-
Kurzfristige übrige finanzielle Vermögenswerte	1,2	0,9	1,2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9,3	7,0	9,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (lang- und kurzfristig)	27,8	42,8	35,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	3,9	4,3	4,8
Finanzverbindlichkeiten	31,7	47,1	39,9
Nettofinanzschulden	22,4	40,1	30,5
Eigenkapital	198,9	191,1	171,1
Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden	221,3	231,2	201,6
Nettofinanzschulden zu Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden	10,1%	17,3%	15,1%

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2011

4

Die Nettofinanzschulden haben sich im ersten Halbjahr 2011 um 17,7 Mio. € reduziert. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus deutlich gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Relation *Nettofinanzschulden zu Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden* reduzierte sich von 17,3 % am Jahresende 2010 auf 10,1 % per 30. Juni 2011. Zum Jahresende wird aufgrund der verstärkten Investitionstätigkeit im zweiten Halbjahr 2011 mit einem Anstieg der Nettofinanzschulden gerechnet.

Zum 30. Juni 2011 verfügte der Konzern über „Flüssige Mittel“ in Höhe von 7,8 Mio. € (31. Dezember 2010: 6,1 Mio. €). Neben den liquiden Mitteln stehen ausreichende finanzielle Reserven in Form von nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zur Verfügung.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des SWS-Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanzstruktur	30.06.2011		31.12.2010		Veränderung
	Mio. €	%	Mio. €	%	%
Langfristige Vermögenswerte	248,4	73,8	251,4	70,5	-1,2
Kurzfristige Vermögenswerte	88,0	26,2	105,1	29,5	-16,3
Summe Aktiva	336,4	100,0	356,5	100,0	-5,6
Eigenkapital	198,9	59,1	191,1	53,6	4,1
Langfristige Schulden	75,3	22,4	79,2	22,2	-4,9
Kurzfristige Schulden	62,2	18,5	86,2	24,2	-27,8
Summe Passiva	336,4	100,0	356,5	100,0	-5,6

Die Bilanzsumme des SWS-Konzerns hat sich zum 30. Juni 2011 um 5,6 % auf 336,4 Mio. € reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im ersten Halbjahr geschäftsbedingte Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen; entsprechend verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme ist auf 73,8 % (31. Dezember 2010: 70,5 %) angestiegen. Die Schulden reduzierten sich aufgrund der Rückführung langfristiger und kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten deutlich. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresende auf 59,1 % (31. Dezember 2010: 53,6 %), was maßgeblich darauf zurückzuführen ist, dass die Dividende im ersten Halbjahr 2011 noch nicht zur Ausschüttung kam.

Geschäftsentwicklung nach Segmenten

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

1. Halbjahr alle Beträge in Mio. €	Salz		Entsorgung		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Außenumsatz	119,6	145,8	17,1	17,0	4,2	3,6	-	-	140,9	166,4
Intersegmentumsatz	0,2	0,2	0,2	0,2	17,4	15,8	-17,8	-16,2	-	-
EBIT (Operatives Ergebnis)	13,0	25,0	1,7	1,1	-0,9	-0,3	-1,6	-1,1	12,2	24,7

Salz

Der im Segment Salz im ersten Halbjahr 2011 erzielte Umsatz liegt mit 119,6 Mio. € um 18 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (145,8 Mio. €).

Diese Entwicklung ist maßgeblich auf den witterungsbedingten Geschäftsverlauf im Geschäftsfeld Auftausalz zurückzuführen verbunden mit deutlichen Rückgängen bei Absatz und Umsatz. Während im Geschäftsfeld Consumersalz Absatz und Umsatz unter den Vorjahreswerten lagen, war im Geschäftsfeld Sortensalz eine Entwicklung leicht über dem Vorjahresniveau festzustellen. Im Geschäftsfeld Industriesalz führte die wirtschaftliche Erholung zu einer Steigerung bei Absatz und Umsatz.

Das im Segment Salz erzielte EBIT (Operatives Ergebnis) liegt mit 13,0 Mio. € deutlich unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (25,0 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Personalaufwendungen sind insbesondere auf die hohe Auslastung und die gestiegenen Mitarbeiterzahlen zurückzuführen. Daneben erhöhten sich geschäftsvolumenabhängig die Instandhaltungen.

Entsorgung

Der Geschäftsbereich Entsorgung erzielte im ersten Halbjahr 2011 mit 17,1 Mio. € einen Umsatz vergleichbar mit dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Einlagerungsmengen lagen im Berichtszeitraum insgesamt leicht unter den Werten des Vorjahres. Das EBIT (Operatives Ergebnis) hat 1,7 Mio. € betragen und liegt über dem Vorjahreswert von 1,1 Mio. €, da einerseits Preiserhöhungen erfolgreich umgesetzt und andererseits Einsparungen auf der Aufwandsseite realisiert werden konnten.

Alle sonstigen Segmente

Geschäftsaktivitäten, die weder dem Segment Salz noch dem Segment Entsorgung zugeordnet werden können, sind unter „Alle sonstigen Segmente“ zusammengefasst. Hierzu zählen vor allem die Bereiche Logistik, Technik sowie Tourismusaktivitäten. Der Umsatz in Höhe von 4,2 Mio. € lag über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (3,6 Mio. €). Das EBIT (Operatives Ergebnis) mit -0,9 Mio. € hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert (-0,3 Mio. €). Der Rückgang ist einerseits zurückzuführen auf gestiegene Personalaufwendungen im Bereich Technik und andererseits auf zusätzliche Frachtaufwendungen im Bereich Logistik ausgelöst durch Hochwasser und eine Schifffahrtssperre auf dem Rhein.

Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der durchschnittlich im Konzern der Südwestdeutsche Salzwerke AG beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich im Berichtszeitraum (1.169) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1.115) erhöht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss der Berichtsperiode sind nicht gegeben.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Für eine ausführliche Darstellung der Risikosituation wird auf den Konzern-Geschäftsbericht 2010 verwiesen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass sich gegenüber dem Jahresende 2010 die Risikosituation des SWS-Konzerns nicht wesentlich verändert hat. Zum aktuellen Berichtszeitpunkt sind keine Risiken erkennbar, die sich aus der gegenwärtigen Entwicklung bei den öffentlichen Haushalten einiger europäischer Länder sowie der zunehmenden Volatilität auf den Kapitalmärkten ergeben könnten.

Prognosebericht

Die von einer geringeren Nachfrage nach Auftausalz geprägte Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr lässt im Geschäftsfeld Auftausalz auch für die verbleibenden Quartale eine Geschäftsentwicklung unter den hohen Werten des Vorjahres erwarten. Vor diesem Hintergrund rechnen wir mit einem Geschäftsverlauf eines durchschnittlichen Winters. Während wir in den Geschäftsfeldern Industrie- und Sortensalz von einer Geschäftsentwicklung zumindest auf Vorjahresniveau ausgehen, erwarten wir im Geschäftsfeld Consumersalz einen stabilen Geschäftsverlauf.

Die Einlagerungen in der Untertagedeponie Heilbronn werden sich ebenso wie die Anlieferungen im Versatzbergwerk Bad Friedrichshall-Kochendorf, und seit Frühjahr auch in der Grube Heilbronn, auf derzeitigem Niveau bewegen. Insgesamt rechnen wir im Segment Entsorgung mit einem Geschäftsverlauf vergleichbar mit dem Jahr 2010. Im Bereich Logistik erwarten wir eine gute Geschäftsentwicklung.

Im Konzern stehen alle Segmente unverändert und unvermindert unter einem hohen Wettbewerbs- und Kostendruck. Um sich weiterhin erfolgreich gegenüber dem Wettbewerb durchsetzen zu können, müssen unsere Salzprodukte und unsere Angebote von Dienstleistungen sowohl zur Einlagerung von Reststoffen als auch im Logistikbereich national und zunehmend auch international preislich wettbewerbsfähig bleiben. Die Energiepolitik wird sich weiterhin auf das Niveau der Energie- und Frachtkosten auswirken und damit die Höhe der Produktionskosten und die Margen maßgeblich beeinflussen. Vor diesem Hintergrund werden die permanente Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen, verbunden mit der Optimierung interner Prozesse sowie striktes Kostenmanagement weiterhin Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden.

Nach dem Ausnahmejahr 2010 und der wesentlichen Bedeutung von Auftausalz gehen wir zum aktuellen Berichtszeitpunkt für das Jahr 2011 von der Annahme eines durchschnittlichen Wintergeschäfts bis zum Ende des Geschäftsjahres

aus. Wir erwarten für das Jahr 2011 insgesamt einen Umsatzrückgang um ca. ein Drittel und einen überproportionalen Rückgang des EBIT (Operatives Ergebnis) im Vergleich zu 2010, auch zurückzuführen auf zunehmend höhere Energie- und Frachtkosten. In wie weit sich die aktuellen Entwicklungen bei den öffentlichen Finanzen einiger europäischer Länder sowie die zunehmende Unbeständigkeit auf den Kapitalmärkten auf den Geschäftsverlauf im Konzern auswirken wird, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Insgesamt sehen wir jedoch weiterhin gute Chancen, unsere geplante Geschäfts-, Investitions- und Dividendenpolitik umsetzen zu können.

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

8

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2011

alle Beträge in T€	Anhang	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatzerlöse		140.851	166.454
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.868	428
Andere aktivierte Eigenleistungen		375	367
Sonstige betriebliche Erträge		3.847	2.862
Materialaufwand		-43.261	-47.837
Personalaufwand		-40.639	-35.848
Abschreibungen		-10.957	-10.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-45.423	-52.990
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen		332	1.139
Übriges Beteiligungsergebnis		1.178	555
EBIT (Operatives Ergebnis)		12.171	24.656
Finanzielle Erträge		538	263
Finanzielle Aufwendungen		-1.500	-2.711
Ergebnis vor Ertragsteuern		11.209	22.208
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.145	-6.159
Periodenergebnis des Konzerns		8.064	16.049
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>		122	240
<i>davon den Gesellschaftern der SWS AG zustehend</i>		7.942	15.809
		8.064	16.049
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(7)	0,76	1,50
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(7)	0,76	1,50

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

9

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2011

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Periodenergebnis des Konzerns	8.064	16.049
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	83	51
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-
Sonstiges Ergebnis des Konzerns	83	51
Gesamtergebnis des Konzerns	8.147	16.100
Gesamtergebnis des Konzerns	8.147	16.100
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	132	244
<i>davon den Gesellschaftern der SWS AG zustehend</i>	8.015	15.856

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

10

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2011

Aktiva alle Beträge in T€	Anhang	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	78.711	80.153	81.055
Biologische Vermögenswerte		733	733	733
Sachanlagen	(8)	156.034	158.001	154.305
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.568	1.458	1.479
At equity bewertete Beteiligungen		6.591	7.198	4.357
Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte		618	617	635
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9.1)	2.221	2.384	2.475
Latente Steueransprüche		1.926	836	1.822
		248.402	251.380	246.861
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte		23.677	13.644	18.409
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		41.307	75.411	35.956
Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte		11.320	6.831	9.036
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9.2)	1.569	918	1.218
Laufende Ertragsteueransprüche		2.329	2.250	1.493
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.782	6.077	8.215
		87.984	105.131	74.327
		336.386	356.511	321.188

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

11

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2011

Passiva alle Beträge in T€	Anhang	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Eigenkapital				
Anteil der Gesellschafter der SWS AG am Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital der SWS AG		27.000	27.000	27.000
Kapitalrücklage der SWS AG		26.788	26.788	26.788
Gewinnrücklagen		140.627	132.685	112.916
Andere Rücklagen		443	370	315
		194.858	186.843	167.019
Anteile anderer Gesellschafter		4.050	4.208	4.083
		198.908	191.051	171.102
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		18.101	18.108	18.168
Langfristige andere Rückstellungen	(10)	14.646	14.753	19.985
Latente Steuerverbindlichkeiten		18.777	19.330	18.268
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(11.1)	23.799	27.055	30.393
		75.323	79.246	86.814
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige andere Rückstellungen	(10)	31.223	30.508	20.866
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.135	3.604	6.774
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(11.2)	7.875	20.006	9.460
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.619	22.534	13.505
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		8.303	9.562	12.667
		62.155	86.214	63.272
		336.386	356.511	321.188

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

12

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2011

alle Beträge in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Anteile der Gesellschafter der SWS AG am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
Stand per 01.01.2011	27.000	26.788	132.685	370	186.843	4.208	191.051
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	7.942	73	8.015	132	8.147
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-290	-290
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 30.06.2011	27.000	26.788	140.627	443	194.858	4.050	198.908

alle Beträge in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Anteile der Gesellschafter der SWS AG am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
Stand per 01.01.2010	27.000	26.788	103.937	268	157.993	3.979	161.972
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	15.809	47	15.856	244	16.100
Gezahlte Dividenden	-	-	-6.830	-	-6.830	-140	-6.970
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 30.06.2010	27.000	26.788	112.916	315	167.019	4.083	171.102

Entwicklung der Anderen Rücklagen des Konzerns für das 1. Halbjahr 2011

alle Beträge in T€	Umrechnung Abschlüsse ausländischer Tochter- unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Andere Rücklagen
Stand per 01.01.2011	370	-	370
Zuführungen / Auflösungen	73	-	73
Sonstige Veränderungen	-	-	-
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-	-
Stand per 30.06.2011	443	-	443

alle Beträge in T€	Umrechnung Abschlüsse ausländischer Tochter- unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Andere Rücklagen
Stand per 01.01.2010	268	-	268
Zuführungen / Auflösungen	47	-	47
Sonstige Veränderungen	-	-	-
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-	-
Stand per 30.06.2010	315	-	315

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

14

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2011

alle Beträge in T€	Anhang	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
1. Operativer Bereich			
Periodenergebnis		8.064	16.049
Ertragsteuern		3.145	6.159
Finanzielle Aufwendungen		1.500	2.711
Finanzielle Erträge		-538	-263
Übriges Beteiligungsergebnis		-1.178	-555
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen		-332	-1.139
Abschreibungen / Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		10.826	10.474
Veränderung der Rückstellungen (ohne Zinseffekte)		710	8.080
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-5	50
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens		157	-9
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.227	7.574
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte und Schulden		-5.759	341
Operativer Cashflow		29.817	49.472
Erhaltene Dividenden		1.755	3.174
Erhaltene Zinsen und ähnliche Beträge		126	105
Gezahlte Zinsen		-828	-1.203
Gezahlte Ertragsteuern		-5.338	-5.909
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		25.532	45.639
2. Investitionsbereich			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-198	-271
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		174	43
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-8.244	-8.826
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten		175	137
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten		541	1.011
Auszahlungen für Investitionen in sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		-792	-466
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-8.344	-8.372
3. Finanzierungsbereich			
Gezahlte Dividende		-290	-6.970
Veränderung der Finanzschulden		-15.347	-26.459
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-15.637	-33.429
4. Finanzmittelbestand			
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensumme Ziffer 1. - 3.)		1.551	3.838
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		154	9
Finanzmittel am Anfang des Geschäftsjahres		6.077	4.368
Finanzmittel am Ende der Periode	(12)	7.782	8.215

Konzern-Anhang

Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses

(1) Allgemeine Grundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn, zum 30. Juni 2011 umfasst nach den Vorschriften des § 37y Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 6 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 in gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Form und nach den bis zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt worden.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluss werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen und Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

(3) Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

In der Berichtsperiode waren die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“
- IAS 32 „Klassifizierung von Bezugsrechten und ähnlichen Rechten“
- IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“
- „Verbesserungen zu IFRS“ (veröffentlicht im Mai 2010)

Die Anwendung dieser Änderungen hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

(4) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Südwestdeutsche Salzwerke AG grundsätzlich alle Tochtergesellschaften einbezogen, deren Finanz- und Geschäftspolitik die Südwestdeutsche Salzwerke AG unmittelbar oder mittelbar bestimmen kann, um aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften den wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen bzw. die Risiken zu tragen. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz von mehr als 50 % der Fall. Zum 30. Juni 2011 wurden neben der Südwestdeutsche Salzwerke AG unverändert zehn inländische und vier ausländische Tochtergesellschaften voll konsolidiert.

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen bilanziert, bei denen SWS einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz zwischen 20 und 50 % der Fall. Ebenfalls nach der Equity-Methode wird ein Unternehmen bilanziert, bei dem SWS trotz Mehrheit der Stimmrechte aufgrund von Beschränkungen in Bezug auf die Geschäftsführung keine Beherrschungsmöglichkeit besitzt. Zum 30. Juni 2011 wurden unverändert elf Unternehmen nach der Equity-Methode konsolidiert.

(5) Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Die Verkäufe von Salzprodukten – insbesondere von Auftausalz – sind erheblich von der winterlichen Witterung im ersten Quartal und den letzten beiden Monaten eines Jahres abhängig. Große Instandhaltungsmaßnahmen werden schwerpunktmäßig im zweiten Halbjahr durchgeführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Dividende je Aktie

Der für die **Ausschüttung** an die Aktionäre zur Verfügung stehende Betrag bemisst sich nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Die ordentliche Hauptversammlung der Südwestdeutsche Salzwerke AG vom 1. Juli 2011 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 9.452.472,73 € eine Dividende von 0,75 € je Stückaktie, d.h. einen Betrag von 7.880.625,00 € auszuschütten und den Restbetrag von 1.571.847,73 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgte nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode im Juli 2011.

(7) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Anteils der Aktionäre der SWS AG am Periodenergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien. Dieser Anteil stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis des Jahres nach Abzug bzw. Hinzurechnung der auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Ergebnisanteile dar. Im ersten Halbjahr 2011 gab es, wie im Vorjahr, keine Veränderungen bei der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Das Ergebnis je Aktie wurde dementsprechend wie folgt berechnet:

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Anteil der Aktionäre der SWS AG am Periodenergebnis (in T€)	7.942	15.809
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Stück (in Tausend)	10.508	10.508
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	0,76	1,50
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	0,76	1,50

Erläuterungen zur Bilanz

(8) Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

alle Beträge in T€	Nettobuchwert per 01.01.2011	Zugänge	Abgänge / Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert per 30.06.2011
Immaterielle Vermögenswerte	80.153	198	-8	-1.632	78.711
Sachanlagen	158.001	8.244	-907	-9.304	156.034

Zum 30. Juni 2011 bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 7.616 T€ (30. Juni 2010: 8.852 T€), die im Zusammenhang mit begonnenen Investitionsvorhaben stehen.

(9.1) Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Sonstige Beteiligungen	411	411	411
Finanzforderungen	1.810	1.973	2.064
	2.221	2.384	2.475

(9.2) Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Wertpapiere	349	-	-
Finanzforderungen	1.220	918	1.218
	1.569	918	1.218

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

19

(10) Andere Rückstellungen

alle Beträge in T€	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
langfristig	14.646	14.753	19.985
kurzfristig	31.223	30.508	20.866
	45.869	45.261	40.851

Für die Berechnung der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden als Abzinsungsfaktor aufgrund der Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten im ersten Halbjahr 2011 Zinssätze zwischen 4,5 % und 5,25 % (31. Dezember 2010: 4,25 % bzw. 4,5 %) zugrunde gelegt. Die Aufzinsung einschließlich des Effekts aus der Zinssatzänderung der Rückstellungen beträgt in der Berichtsperiode -606 T€ (1. Halbjahr 2010: 878 T€). Auf die Veränderung des Zinssatzes entfällt ein Betrag von -857 T€ (1. Halbjahr 2010: 614 T€), von denen -271 T€ (1. Halbjahr 2010: 240 T€) erfolgswirksam waren. Der Verbrauch der Rückstellung resultiert insbesondere aus der planmäßigen Verfüllung des Salzbergwerks Bad Friedrichhall-Kochendorf.

(11.1) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	1.811	1.811	1.651
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.737	23.865	26.968
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	913	1.025	962
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	338	354	812
	23.799	27.055	30.393

(11.2) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	35	138	209
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.036	18.929	8.093
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	804	718	934
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-	221	224
	7.875	20.006	9.460

Sonstige Angaben

(12) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente* in Höhe von 7.782 T€ (30. Juni 2010: 8.215 T€) und setzt sich aus Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

(13) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Volumen der wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist nachfolgend zusammengefasst:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Erhaltene Lieferungen und Leistungen	
	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
alle Beträge in T€				
Waren- und Dienstleistungsverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	3.430	4.228	148	163
at equity bewerteten Unternehmen	11.095	15.053	554	658
	14.525	19.281	702	821
Finanzverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	-	1	4	3
at equity bewerteten Unternehmen	12	13	1	1
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	10	5	10	4
	22	19	15	8
Summe	14.547	19.300	717	829

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

21

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

alle Beträge in T€	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
Lieferungen und Leistungen gegenüber				
verbundenen Unternehmen	216	367	-	-
at equity bewerteten Unternehmen	7.111	9.987	74	142
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	-	-	-	165
	7.327	10.354	74	307
Finanzverkehr gegenüber				
verbundenen Unternehmen	389	89	126	155
at equity bewerteten Unternehmen	1.126	1.186	210	139
	1.515	1.275	336	294
Sonstige Geschäftsbeziehungen gegenüber				
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	2.099	1.856	2.099	1.856
	2.099	1.856	2.099	1.856
Summe	10.941	13.485	2.509	2.457

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

22

(14) Segmentinformationen nach Bereichen

1. Halbjahr 2011 in T€	Salz	Entsorgung	Alle sonstigen Segmente	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	119.557	17.143	4.151	140.851	-	140.851
Intersegmentumsatz	216	161	17.382	17.759	-17.759	-
EBIT (Operatives Ergebnis)	12.954	1.730	-934	13.750	-1.579	12.171
darin enthalten						
Abschreibungen	8.327	935	1.235	10.497	460	10.957
Ergebnis aus at equity bewertete Beteiligungen	222	110	-	332	-	332
Investitionen in langfristiges Vermögen	6.038	974	827	7.839	603	8.442

1. Halbjahr 2010 in T€	Salz	Entsorgung	Alle sonstigen Segmente	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	145.796	16.996	3.662	166.454	-	166.454
Intersegmentumsatz	187	158	15.829	16.174	-16.174	-
EBIT (Operatives Ergebnis)	24.957	1.110	-257	25.810	-1.154	24.656
darin enthalten						
Abschreibungen	7.835	970	1.221	10.026	448	10.474
Ergebnis aus at equity bewertete Beteiligungen	1.000	139	-	1.139	-	1.139
Investitionen in langfristiges Vermögen	5.881	2.185	580	8.646	451	9.097

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

23

Die Überleitung von den Umsatzerlösen der berichtspflichtigen Segmente zu den Umsatzerlösen des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	137.077	163.137
Übrige Umsatzerlöse	21.533	19.491
Überleitung zum Konzern	-17.759	-16.174
Umsatzerlöse des Konzerns	140.851	166.454

Die Überleitung vom *EBIT (Operatives Ergebnis)* der berichtspflichtigen Segmente zum *Ergebnis vor Ertragsteuern* des Konzerns ist nachfolgend dargestellt:

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
EBIT (Operatives Ergebnis) der berichtspflichtigen Segmente	14.684	26.067
Übriges EBIT (Operatives Ergebnis)	-934	-257
Überleitung zum Konzern	-1.579	-1.154
EBIT (Operatives Ergebnis) des Konzerns	12.171	24.656
Finanzielle Erträge	538	263
Finanzielle Aufwendungen	-1.500	-2.711
Finanzergebnis	-962	-2.448
Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns	11.209	22.208

(15) Im Durchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Gewerbliche Arbeitnehmer	727	688
Angestellte (inkl. Leitende)	387	363
Auszubildende	55	64
	1.169	1.115

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heilbronn, den 29. August 2011

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Kai Fischer

Hans-Joachim Voss

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Südwestdeutsche Salzwerke Aktiengesellschaft, Heilbronn:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Südwestdeutsche Salzwerke Aktiengesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Stuttgart, den 29. August 2011

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rolf Küpfer

Wirtschaftsprüfer

Thomas Büchler

Wirtschaftsprüfer